

Laborkreuzer Challenger

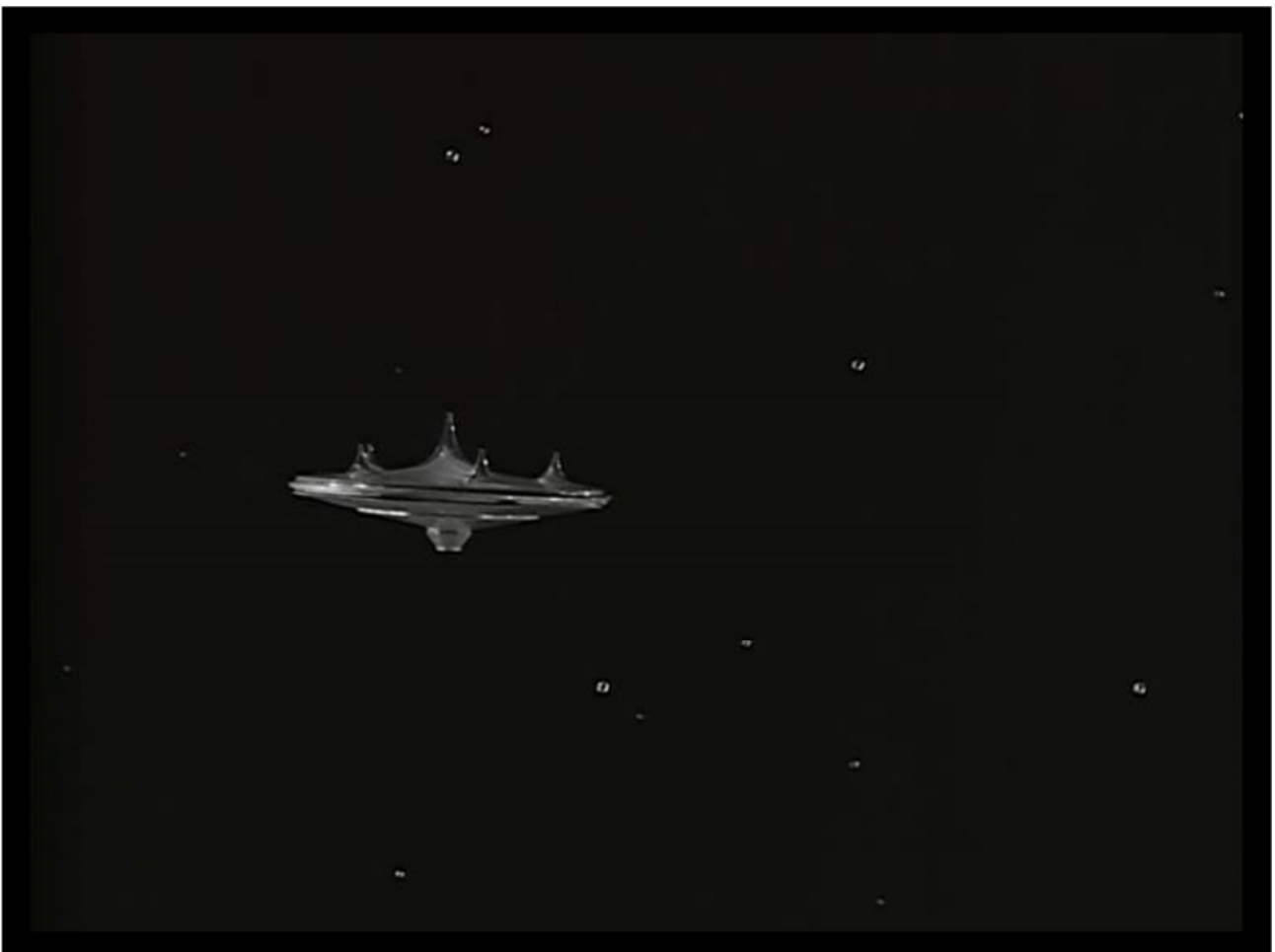
Mit diesem Beitrag möchte ich nach langer Zeit wieder einmal einen Modellbaubericht auf orionspace einstellen. Vor etwas über einem Jahr kam die Idee bei mir auf, meine Modellsammlung der Raumpatrouille wieder um ein Ausstellungsstück zu erweitern.

Zur Auswahl standen der Chroma-Raumer, die Hydra und das Challengermodell. Nach langer Überlegung und Anfertigung erster Grobskizzen, fiel die Wahl auf die Challenger. Hydra und Chromaraumer sind recht komplexe Modelle und mit einfachen „Bordmitteln“ nicht ganz so leicht zu fertigen (das Ergebnis sollte schon ansprechend aussehen). So entschied ich mich für die Modellfertigung der Challenger, auch deshalb weil sie in der Serie zwar kurze, aber aussagekräftige Bildeinstellungen liefert.

Zunächst wertete ich die Bildeinstellungen der Serie aus. Leider gibt es wie so oft kein fundiertes Infomaterial über die Modelle (Zeichnungen, Maßangaben etc.). So stellte ich vor praktischen Arbeitsbeginn folgende Grundsätze für die Modellfertigung auf:

1. Orientierung der Größenverhältnisse ausschließlich anhand der Serienfotos.
2. Ausstattung des Modells so weit wie möglich gemäß vorhandener Fotovorgaben.
3. Farbgebung silber
4. Größe des Modells in üblicher „Vitrinengröße“, was immer das auch heißen mag.

Orientierungsfotos aus der Serie





Grundsätzlich waren die oben gezeigten Fotos die einzigen Bildquellen, mit denen ich das Modell fertigte. Das obere Bild zeigt die Challenger im Flugbetrieb, das untere das Spielzeugmodell der Kinder, welches aus der Challenger entstand, bzw. umgebaut und verfremdet wurde.

Im Vorfeld der Informationsbeschaffung, hatte ich schriftlichen Kontakt mit Josef Hilger, um Klarheit über die Verwendung der Modelle, bzw. deren Umbauphasen zu erhalten. Mit Genehmigung Josef Hilgers möchte ich seine Stellungnahme hier kurz einfließen lassen:

Meines Erachtens hat man - wie sie selbst bereits vollkommen korrekt erkannt haben - sowohl in McLanes Wohnung als auch beiden Trickaufnahmen über MZ4 das grundsätzlich gleiche Modell verwendet. Ich jedoch glaube nicht, dass man das Oberteil ausgetauscht hat. Viel eher bin ich der Meinung, dass man auf die Spitze und die fünf Halbkugeln einfach 6 identische Spitzen (in der Form umgestülpten Grabsteckvasen nicht unähnlich) geklebt hat- zur Verfremdung ;-)

Die Realfilmaufnahmen (Drehbuchseiten C003 und C004) in der Dekoration "Shanes Bungalow" fanden bereits am Mittwoch, den 31.03.1965 statt, d. h. relativ früh, so dass ich vermute, dass die "Challenger-Verfremdungen" erst später erfolgten. Eine Spiegelung des oben erwähnten Termins an den Terminen der Challenger-Trickaufnahmen, bestätigt diese Annahme.

Leider gab es zu den Realfilmaufnahmen keine Dispositionen und/oder Tagesberichte, so dass ich ausschließlich auf Herrn Hierls Aufzeichnungen zurückgreifen kann. Jenen zur Folge wurde die Challenger-Explosion (Drehbuchseite A119) erst am 03.06.1965 gedreht.

Auch sprach und spricht Herr Hierl stets vom Challenger-Modell, wenn die Rede auf die betreffenden Aufnahmen im Bungalow kam/kommt.

Kommen wir nun jedoch zur eigentlichen Kurzbeschreibung der Fertigung. Nachdem die grundlegenden Überlegungen abgeschlossen waren, ging es an die Herstellung von Maßskizzen und Festlegung der Werkstoffe. Die Deckplatte fertigte ich aus einer Metallscheibe mittels geeigneter Bearbeitungsmaschinen. Ein Versuch diese Platte aus Kunststoff von 1 mm Dicke mittels Abwicklungstechnik zu fertigen, funktionierte ebenfalls tadellos und brachte ein ansehnliches Ergebnis. Ich entschied mich aber für die Metallversion.

Die mittleren, runden Scheiben, habe ich aus transparenten Kunststoffplatten gefertigt. Der Unterboden machte keine Schwierigkeiten, ähnelt er doch recht stark an den der Orion. Lediglich das untere Prisma der Challenger stellt einen wesentlichen Unterschied hierzu dar. Für die Erstellung des Prismas musste ein Weihnachtbaumschmuckteil aus Kunststoff herhalten. Zufälligerweise passte das Mittelteil der Schmuckbeigabe prima als Prisma, wie auf dem Foto gut zu erkennen ist. Manchmal ist es einfacher komplexe Teile zu fertigen, wenn man sich der Dinge aus dem Handel für Haushaltswaren bedient. Man muss nur ein Auge dafür haben und etwas suchen.

Die transparenten Kegel fertigte ich aus 0,4 mm Kunststofffolie aus dem Bastelladen. Eine „Tiefziehmaschine“ hierfür baute ich mir aus einem alten Schneidebrett, Heftzwecken und dem Ende einer Dekostange für Gardinen. Das Endstück hatte fast annähernd die Proportionen der Kegel des Serienmodells. Da die Fotos nicht zu 100 % aussagekräftig sind, kann ich mit einer kleinen Abweichung von der Fotovorlage leben. Das Ergebnis entschuldigt hier für das eine oder andere Zugeständnis während der Modellfertigung.

Die Herstellung der Kegel ist im Grunde recht einfach:

Man spannt ein Stück der Folie mittels Reiszwecke auf das Schneidebrett und erwärmt es kurzzeitig mit einem Heißluftfön. Nach Erreichen der erforderlichen Temperatur wird die Folie lediglich über das Endstück gestülpt und abgewartet bis die Folie erkaltet ist. Nach der Umformung muss dann der Rand mittels Schere abgeschnitten und glattgeschliffen werden.

Eine kurze, bebilderte Zusammenstellung der Fertigung zeigen die unten angefügten Bilder.

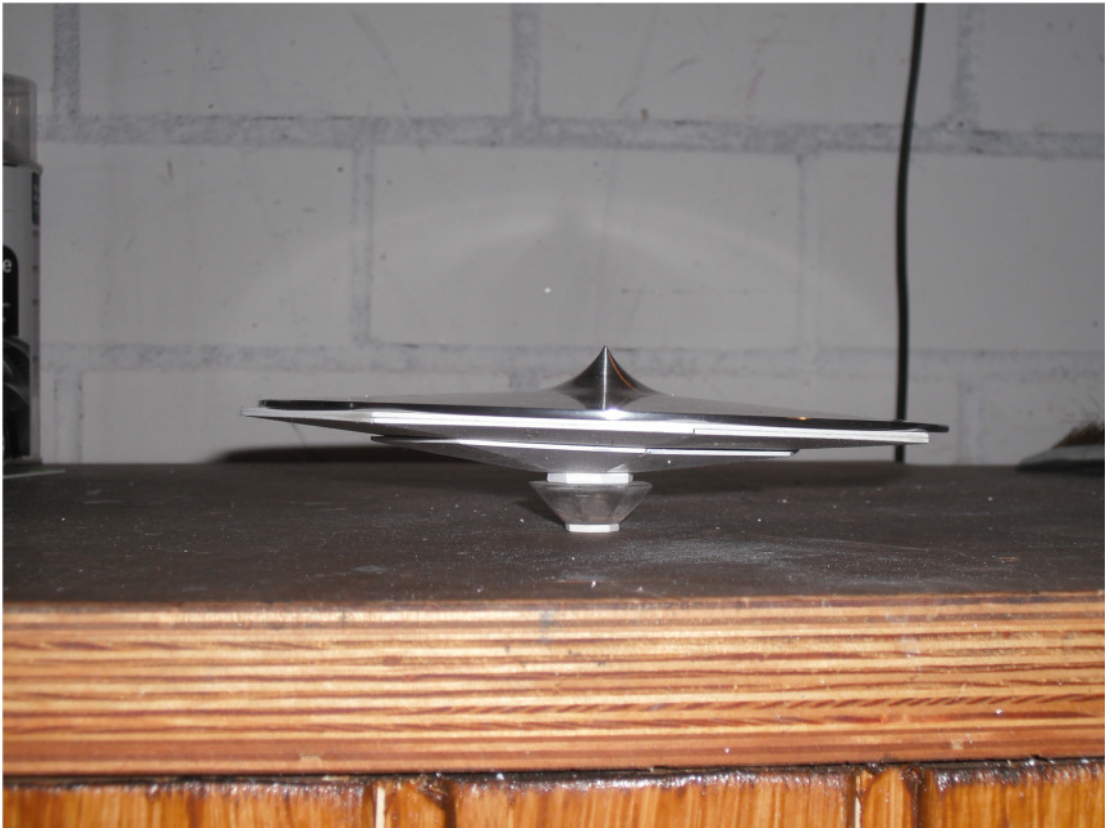
Kegelherstellung



Unterteil (Rohteilfertigung)



Zusammenfügung (probehalber) der Einzelkomponenten



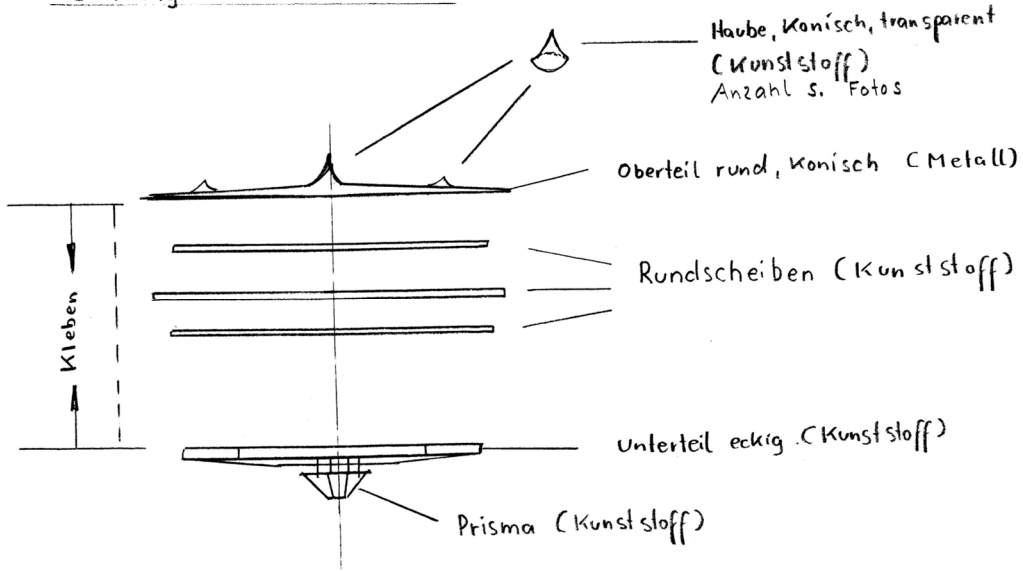
Fertiger Unterbau mit Modellbauständer



Laborkreuzer Challenger

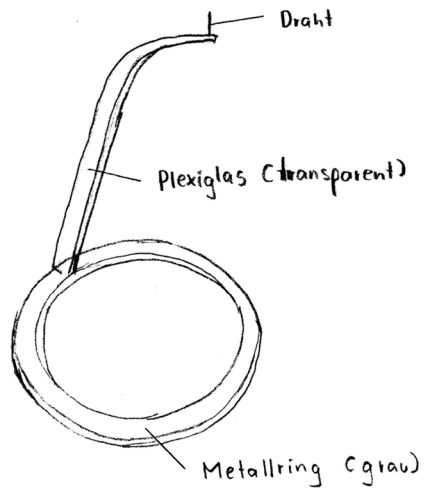
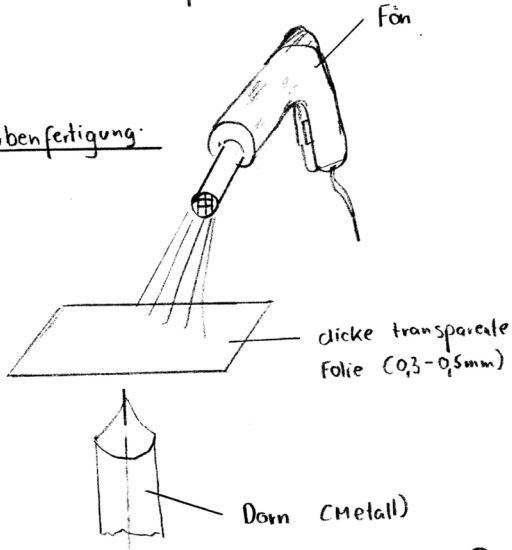
(Grobskizze)

Challenger in Schichtbauweise



- Farbe Silber Kpl.
- Hauben transparent

Haubenfertigung:



Modellständer



Haubenfuß mit Schere aus geformter Folie ausschneiden

Die oben zu sehende Grobskizze beinhaltet alle Vorüberlegungen vor Aufnahme der Modellbauaktivitäten. Ich mache das häufig, um erste Eindrücke und Ideen festzuhalten und jederzeit griffbereit zu haben.

Die Schilderung des weiteren Zusammenbaus erspare ich mir. Kommen wir gleich zum Endergebnis.

Die weiteren Fotos zeigen das fertige Modell aus verschiedenen aus unterschiedlichen Positionen.

Viel Spaß beim Betrachten.

Modellbilder





Ende